Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAND LXVI № 4. REVUE POLYTECHNIQUE ZÜRICH, 24. JULI 1915.

Schweizerische Bauzeitung

WOCHENSCHRIFT
FÜR BAU-, VERKEHRS- UND MASCHINENTECHNIK

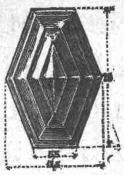
GEGRÜNDET VON A. WALDNER, ING. HERAUSGEBER A. JEGHER, ING., ZÜRICH
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Rascher & Cie., Zürich und Leipzig
ORGAN
DES SCHWEIZ. ING.- & ARCHITEKTEN-VEREINS & DER GESELLSCHAFT EHEM. STUDIERENDER DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE.

Abonnementspreis:
Schweiz 25 Fr. jährlich
Ausland 30 Fr. jährlich

Für Vereinsmitglieder:
Schweiz 20 Fr. jährlich
Ausland 24 Fr. jährlich
sofern beim Herausgeber abonniert wird

Insertionspreis:
4-gespalt. Petitzeile oder deren Raum . 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Alleinige Inseraten-Annahme: Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Basel und deren Filialen und Agenturen

Koch & Cie, Baumaterialien-Handlung, Basel
Telephon: Nr. 2977 vormals E. Baumberger & Koch Telegr.-Adr.: Asphalt Basel



:-: Falconnier's Glasbausteine :-:
aus geblasenem Glase
Glas-Prismen und -Reflektoren
bringen Tageshelle in dunkle Räume

Schürmann's Anker-Eisen
aus Siemens-Martin-Flusseisen. Werden auf der Baustelle kalt verarbeitet.

Nagelbare Bims-Dübelsteine
aus besonders geeignetem, präpariertem Bimsstein in schweizer. Backsteinformat 24 × 12 × 6 cm.

J. Schmidheiny & Cie
Heerbrugg (Kanton St. Gallen)
liefern
garantiert salpeterfreie
Backsteine aller Arten von grösster Druckfestigkeit. Festigkeit gemäss den Normalien des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins werden mindestens garantiert.
Poröse Steine und Platten für Scheidewände, Boden- und Wandbeläge. Sehr leichtes, nagelbares, vollständig schallsicheres Produkt. Bester und billigster Ersatz für Kork etc.
Decken-Hohlkörper, System Simplex, Westphal, Pfeiffer.
Bedachungsmaterialien in naturrot oder verschiedenen Farben engobiert. 10jährige Garantie.
Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung.

Neubau der Zürcher Kantonalbank in Andelfingen

Ausschreibung von Bauarbeiten

Folgende Arbeiten werden hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben:

1. **Erd- und Maurerarbeiten**
2. **Armierte Betonarbeiten inklusive Decken**
3. **Steinhauerarbeiten in Granit, Kalk- u. Sandstein, Tuff- oder Kunststein**
4. **Eisenlieferung.**

Pläne und Uebernahmsbedingungen können im Bureau des Herrn Architekt **Rosenstock,** Bahnhofstr. 9 (Kantonalbank), in **Zürich,** eingesehen und die Eingabeformulare bezogen werden.

Die Uebernahmsofferten sind bis spätestens den **9. August** verschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte zum Neubau der Kantonalbank Andelfingen" dem Präsidium der Zürcher Kantonalbank in Zürich einzusenden.

Zürich, den 19. Juli 1915.

Die Zürcher Kantonalbank:
Duttweiler.

JOSEPH VÖGELE

Joseph Vögele
Mannheim
:-: Weichen, Kreuzungen :-:
Drehscheiben, Schiebebühnen
Sicherungsanlagen, Spills etc.
:-: Rangier-Anlagen :-:

Bisher wurden elektrische Glühlampen nach Lichtstärken in den Handel gebracht. Die Lichtstärken wurden bei Kohlefadenlampen und normalen Metalldrahtlampen allgemein als Mittelwert der Messung in horizontaler Richtung (senkrecht zur Lampenachse) ermittelt. Da in allen anderen Richtungen die Lichtabgabe dieser Lampen geringer ist, liegt die tatsächliche Lichtmenge solcher Glühlampen, umgerechnet auf eine gleichmäßige räumliche Lichtverteilung (mittlere räumliche Lichtstärke), etwa 20 % unter dem bisherigen Nennwert.

Die Entwicklung der Glühlampen-Industrie hat in den letzten Jahren zu Spezial-Konstruktionen geführt, welche unter anderem die maximale Lichtabgabe in einer von der normalen abweichenden Richtung bezweckten. Bei Halbwattlampen, welche berufen waren, andere Starklichtquellen zu ersetzen, erfolgte ursprünglich die Angabe der Lichtstärke nach der Messung der mittleren Lichtstärke in der unteren Halbkugel in betriebsfertiger Armatur. Durch die hierdurch hervorgerufene Unklarheit in den Kerzen-Benennungen wurde eine Ungewißheit in das verbrauchende Publikum getragen, welche geeignet war, zu Mißverständnissen zu führen. Deshalb machte sich das Bestreben geltend, einheitlich für alle Lampentypen anwendbare eindeutige Benennungen zu finden.

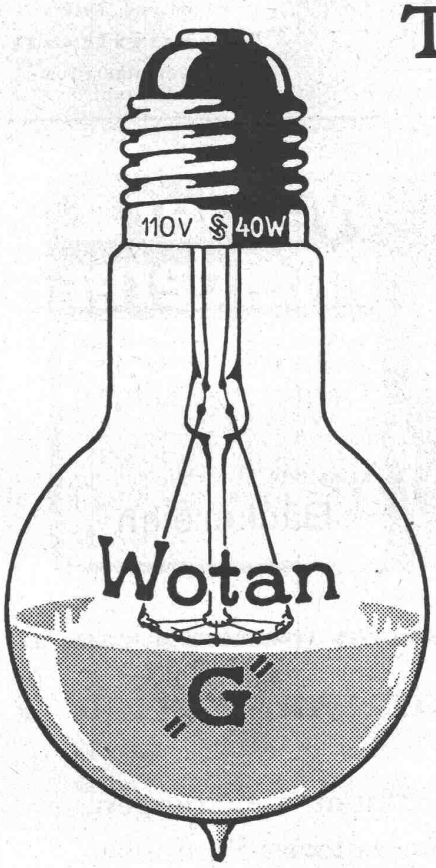
Es stellte sich hierbei als wünschenswert heraus, künftig den gesamten Wattverbrauch einer Glühlampe als deren Nennwert zu wählen unter gleichzeitiger Angabe der durch dieselbe abgegebenen mittleren räumlichen Lichtstärke. Hierdurch soll dem Verbraucher selbst die Möglichkeit gegeben werden, auf Grund des bekannten Strompreises pro 1000 Wattstunden die tatsächlichen Stromkosten einer Lampe pro Brennstunde zu errechnen.

Wie aus unserer gleichzeitigen Ankündigung ersichtlich, haben wir bei der neuen Wotan-Lampe Type „G“ die vorstehenden Gesichtspunkte zum ersten Male durchgeführt. Wir hoffen, hiermit in gleichem Maße den Interessen des Wiederverkaufs und des verbrauchenden Publikums entsprochen zu haben.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE

Neue Wotan-Lampen

Type „G"



Natürliche Grösse

Die **neue Wotan-Lampe Type „G"** der Siemens & Halske Aktiengesellschaft ist eine den größeren Halbwatt-Lampen gleichartige Lampe mit kleineren Kerzenstärken. Sie unterscheidet sich gegenüber den bisher allgemein gebräuchlichen Metalldrahtlampen dadurch, daß das Leuchtsystem in besonderer Anordnung anstatt im luftleeren Raum in einem indifferenten Gas brennt. Hierdurch wird eine bedeutende Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Lampe ermöglicht. Die Wotanlampe Type „G" ist für jede Brennlage, im Anschluß an Gleichstrom oder Wechselstrom, gleich gut geeignet.

Besondere Vorteile der
neuen Wotan-Lampe Type „G"
Hohe Stromersparnis gegenüber gewöhnlichen Drahtlampen
Glänzend weißes Licht
Kleine Glockenform

Bei Bestellung sind anzugeben: Spannung (normale und höchste im Netz auftretende Spannung), Wattverbrauch und Sockel, ferner ob hell, mit mattierter Kappe oder ganz matt.

Spannung Volt	Wattverbrauch	Mittlere räumliche Lichtstärke etwa HK*)	Lichtstärke in axialer Richtung etwa HK*)	Kugelform Durchm. mm	Kugelform Länge mm	Preis pro Stück Fr.	Normale Postpackung Stück
100—130	40	45	55	60	120	3.25	50
	60	70	85	75	150	4.—	36
	75	90	110	75	150	4.—	36
	100	130	160	90	180	5.50	20
200—250	75	80	100	75	150	5.25	36
	100	110	140	90	180	6.75	20

Für diese Lampen gelten besondere Rabatte und Verkaufsbedingungen.

*) Die Lichtstärken verstehen sich für Lampen mit Klarglasglocke. Für Lampen, welche nicht in geschlossener Armatur gebrannt werden, empfiehlt sich Bezug mit mattierter Kappe, wie Abbildung. Konstruktionsänderungen vorbehalten.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
Zweigbureau Zürich

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Ausschreibung von Bauarbeiten

für das

Verwaltungsgebäude in Luzern.

Nachstehende Arbeiten bezw. Lieferungen werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. **Bauschreinerarbeiten**
2. **Beschlägelieferungen.**

Eingabeformulare und Bedingungen, sowie Pläne können von **Montag den 19. Juli 1915** an im Bureau des Bauführers auf der Baustelle Luzern bezogen bezw. eingesehen werden.

Die Offerten sind bis Montag den 2. August 1915 verschlossen mit der Aufschrift „Bauarbeiten Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern" an die **Direktion der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern** einzusenden.

Zürich, den 17. Juli 1915.

Die Bauleitung:
Gebr. Pfister, Architekten B. S. A., **Zürich.**

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Ausschreibung einer Hauptlehrstelle an der Schule für Tiefbautechniker.

Am kantonalen Technikum in Winterthur ist auf Beginn des Sommerhalbjahres 1916 (17. April) eine Lehrstelle für Strassen-, Wasser-, Eisenbahn- und Brückenbau zu besetzen. Verlangt wird abgeschlossene Hochschulbildung und mehrjährige praktische Erfahrung im Eisenbahnbau. — Ueber die Anstellungsbedingungen gibt die Direktion Auskunft. Die Anmeldungen sind schriftlich nebst den erforderlichen Angaben über den Bildungsgang und die bisherige Tätigkeit im Beruf und unter Beilage von Ausweisen, sowie eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand bis zum 28. August mit der Aufschrift: „Bewerbung um eine Lehrstelle" der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 17. Juli 1915.

Die Kanzlei des Erziehungswesens.

Panzerstäbe

gewunden und gehärtet, in absolut zuverlässiger Qualität, fertigt an als Spezialität

Wiedemar Bern

Spezialfabrik für Kassen- und Tresorbau

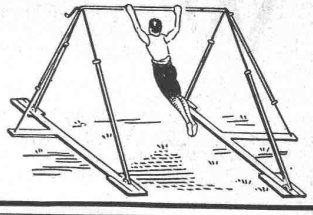
Bureau und Lager: **Neuengasse Nr. 24 — Gegr. 1862**

Schweizerische Turngerätefabrik

Alder-Fierz & Gebr. Eisenhut

Küsnacht bei Zürich

Turngeräte aller Art



für Schulen, Vereine und Private

Uebernahme kompletter Einrichtungen für Turnhallen und -Plätze

Telephon

Man verlange Preis-Courant

G. Rüttimann, Zürich 3

Telephon 17.49

Hochspannungs-Leitungen
Transformatoren-Stationen
Sekund. Verteilungsanlagen
Schwachstrom-Leitungen
Umbauten

Generalvertreter für die Schweiz:
Martin Keller, Neu-Seidenhof, **Zürich.**